

2. Staatsexamen - durchgefallen... Gibt es Hoffnung?

Beitrag von „Hope“ vom 3. Dezember 2009 15:50

Hallo!

Ich hoffe sehr auf Eure Hilfe:

Ich bin durch mein 2. Staatsexamen durchgefallen.

Richtig realisiert habe ich es noch nicht und mein Gemütszustand schwankt ständig zwischen tiefer Traurigkeit, Verzweiflung, Aufgeben und der Hoffnung, dass es doch noch eine Möglichkeit gibt, meinen Traumberuf auszuüben.

Ich weiß dass es grundsätzlich möglich ist, die Prüfung zu wiederholen. In meinem Fall trifft das jedoch nicht zu, da ich bereits meine Examensarbeit ein 2. Mal schreiben musste. So war mein erstmaliger Antritt zu meiner mündl. Prüfung bereits der 2te Anlauf.

Meine beiden Unterrichtslehrproben verliefen nach meinem Empfinden gut, außer dass ich in einer mit der Zeit für die Erarbeitung nicht hin kam. Natürlich habe ich das in der Reflexion analysiert, Gründe benannt und Alternativen aufgezeigt.

Nach endlos erscheinendem Warten wurde ich rein gebeten und man erklärte mir, dass ich nicht zum mündl. Teil zugelassen werde, da meine beiden Std. mit 5 und 3 Pkt. bewertet worden sind.

Man bescheinigte mir eine tolle Pädagogin zu sein, einen wundervollen und wertschätzenden Umgang mit den Kindern zu haben, aber in meiner Ausarbeitung seien Schwächen in der Fachdidaktik deutlich, die für den Lehrberuf nicht ausreichen würden. Die Relistunde wurde zerrupft und als für die Einheit als unpassend bezeichnet. Die Einheit in Kunst sei nicht stimmig. Ich möchte keinem die Schuld zuschieben und weiß, dass ich allein für die abgelieferten Stunden verantwortlich bin, aber natürlich war ich nicht so verrückt, meine Stunden nicht von anderen, zB meinen Mentoren, absegnen zu lassen. Die Relistunde habe ich sogar in einer anderen Klasse vor einer Lehrerin gezeigt und sie fand sie toll.

Ich verstehe das alles nicht und auch diese Härte von Pädagogen, die berufliche Zukunft eines Menschen, der 4 Jahre studiert und über 2 Jahre Referendariat hinter sich hat wegen einem oder 2 Punkten einfach wegzuschmeißen...

Wenn sie glaubten ich hätte fachdidaktische Schwächen, warum gaben sie mir nicht die Chance, ihnen in der mündlichen Prüfung das Gegenteil zu beweisen? Es hörte sich so an, als hätten sie nur auf die Bestätigung für ihre (in der Akte dokumentierte) Zweifel an mir gewartet, denn "es gab ja schon früher Anzeichen", dass ich keine ausreichenden Kenntnisse habe (der gescheiterte 1. Anlauf Examensarbeit; ganz am Anfang ein Gespräch, weil die SL dachte, ich würde zu wenig unterrichten, was sich als unbegründet herausstellte; ein mit 5 Pkt. bewerteter

UB in Deutsch, alle anderen bewegten sich zwischen 7 und 12 Punkten).

Es lag so ein Druck auf mir, weil ich wusste es ist die letzte Chance und ich habe mich total verrückt gemacht. Die letzten Wochen waren ein Albtraum aber stets begleitet von dem Glücksgefühl und der Hoffnung, dass bald alles vorbei sein und mein großes Ziel erreicht sein wird, sonst hätte ich diese Anspannung nicht durchgehalten. Hinzu kommt, dass ich schwerwiegende private Probleme hatte und nur dachte "Du musst es schaffen, halt durch!".

Bei dem Abschlussgespräch habe ich erfahren, dass ich nur noch 2 Möglichkeiten innerhalb einer Woche habe:

- Entweder den juristischen Weg, also eine Klage einreichen.
- Oder beim Schulamt glaubhaft begründen, warum ich die Leistung nicht bringen konnte, zu der ich eigentlich fähig bin und um eine Wiederholung zu bitten.

Hat jemand von Euch Erfahrung damit oder kann mir Rat geben, wie ich eine Wiederholungsprüfung erreichen kann? Und wisst Ihr, wie das dann abläuft (gleiche/andere Schule, Verlängerungsdauer, weitere Scheine)?

Alternativ: Welche beruflichen Möglichkeiten habe ich ohne das 2. Staatsexamen?

Ich danke Euch für jegliche Tipps, Hinweise und jedes Fünkchen Hoffnung!

Und sorry, dass Ihr so viel lesen müsst...

Hope/less

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 3. Dezember 2009 18:27

Hallo Hope!

Ich schreib dir mal aus meiner eigenen Erfahrung.

Ich bin selber 2006 endgültig durchs 2.Stex durchgefallen.

Ich bin nach wie vor der Meinung, dass es einige Formfehler gab und es nicht so ganz mir rechten Dingen zugeht, aber nun gut.

Ich habe damals mit einem Anwalt gesprochen und der meinte es ist fast unmöglich das auf dem Rechtsweg zu schaffen, da man kaum die Möglichkeit hat so was zu beweisen.

Ganz ehrlich, ich glaube das beim Schulamt bringt wohl auch nicht so viel. Wie willst du das begründen, ohne dass das Seminar dagegen halten kann, dass es genug Hilfen gab?? Schwierige Sache das.

Ich habe Sonderpädagogik für GB und KB studiert und habe jetzt für mich meinen TRaumjob gefunden. Ich arbeite nun in einer Werkstatt für behinderte Menschen im Schwerstmehrfachbehinderten Bereich und bin super glücklich da.

Tja, welche Möglichkeiten hast du???

Privatschule eventuell. Ich hätte damals an eine gehen könne und die hätten sich dafür eingesetzt, dass ich vor irgendnem Gremium ne Prüfung hätte machen können, damit ich an Privatschulen unterrichten kann. Aber nur da. Weiß aber nicht mehr genau wies war, da ich mich definitiv nicht dazu in der Lage sah noch mal sowas wie ne Examensprüfung zu machen.

Schulbuchverlag??

Irgendwas selbstständiges mit Päda und deinen Fächern??

Oh Mann, ich verstehe deine Situation so gut und kann deine Gefühle alle nachvollziehen. Für mich ist damals eine Welt zusammengebrochen und auch ich bin zusammengebrochen (auch körperlich) aber ich wurde Gott sei Dank verdammt gut aufgefangen.

Auch wenn ich heute total glücklich bin mit meiner beruflichen Situation fällt es mir nach wie vor sehr schwer mit dem Durchfallen klar zukommen.

Aaaaaaber, es gibt einen Weg, du wirst ihn auch finden. Ich habe ein Jahr gebraucht und habe die Zeit damals als Vertretungslehrerin an einer normalen staatlichen Förderschule überbrückt. (jaja, ich bin zu doof um Lehrerin zu sein und um fest angestellt zu werden, aber als BVertretungslehrerin durfte ich eine extrem schwere 7. Klasse als Klassenlehrerin übernehmen und hatte sogar Praktikanten, nee ist klar)

Du schaffst das und wenn du Beistand brauchst, meld dich einfach, wie gesagt, ich kenn die Situation!

GLG, Sunny

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Dezember 2009 18:43

Ich kenne jemanden, der nun problemlos an einer Waldorfschule unterrichtet. Also wenn dir an der [Pädagogik](#) evtl. etwas gutes dran scheint, dann wäre das evtl. etwas. Die suchen ständig und da reicht das 1. Staatsexamen!

Beitrag von „MrsX“ vom 3. Dezember 2009 19:24

Du könntest dich mal erkundigen, ob du in einem anderen Bundesland nochmal das Ref machen könntest. Oder in Hessen auf HR umsatteln?

Beitrag von „Hope“ vom 3. Dezember 2009 19:40

Hallo Sunny!

Zunächst vielen Dank für deine ehrliche, ausführliche und mitfühlende Antwort.

Finde es toll, dass Du nach all dem etwas gefunden hast, was Dich glücklich macht.

Dass wir noch gut genug sind, um als BAT-Kräfte an staatlichen Schulen zu unterrichten, sogar als Klassenlehrer, ist echt der blanke Hohn. Dann wäre mir schon lieber, sie wären konsequent in ihrer Aussage "Sie sind unfähig, Kinder zu unterrichten"...

Momentan kann ich mir nicht vorstellen, einen anderen Beruf auszuüben, ich wollte jahrelang nix anderes werden als Grundschullehrerin, mit Leib und Seele. Ich fühle mich wie eine Ballerina, die von heute auf morgen im Rollstuhl sitzt und überlegen muss, was sie mit dem Rest ihres Lebens anfangen soll. Und natürlich steckt mir diese Brandmarkung nicht gut genug zu sein tief in den Knochen. Wie soll man damit fertig werden? Und wie soll man an einer Privatschule mit einem guten Gefühl unterrichten, wenn man diese letzte Hürde für eine "richtige" Lehrkraft nicht bewältigt hat? Dies Abwertung meiner Fähigkeiten macht mich echt fertig, besonders weil ich es nicht nachvollziehen kann. Und natürlich war es eine nette Option, irgendwann verbeamtet werden zu können.

Oh, grad sehe ich, dass auch Susannea geantwortet hat.

Wieso reicht den Waldorschulen denn das 1. St.examen? Weiß nicht, ob ich da hin passe. Müsste mich näher damit beschäftigen aber gut zu wissen, dass es diese Option gibt. Habe das bei meinen Recherchen auch bei paar Montessori-Schulen gesehen vorausgesetzt man ist bereit nebenbei das Montessori Diplom nachzuholen.

Ich danke Euch beiden sehr!

Hope

@ MrsX: Danke für den Tipp, aber ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, das Referendariat NOCHMAL zu machen, warum auch? Ich habe mir jeden Schein ehrlich erarbeitet und verdient! Und ich möchte auch nicht HR Lehrerin sein...

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Dezember 2009 20:33

Zitat

Original von Hope

Wieso reicht den Waldorschulen denn das 1. St.examen? Weiß nicht, ob ich da hin passe. Müsste mich näher damit beschäftigen aber gut zu wissen, dass es diese Option gibt. Habe das bei meinen Recherchen auch bei paar Montessori-Schulen gesehen vorausgesetzt man ist bereit nebenbei das Montessori Diplom nachzuholen.

Ich danke Euch beiden sehr!

Ich kann dir das auch nicht genau sagen, ich denke mal, weil die sich lieber ihr eigenes Urteil bilden und das eben an das Diplom oder ähnliches bei den beiden Arten knüpfen. Bisher waren jedenfalls alle Stellenausschreibungen der beiden Schulen, die ich gesehen habe, nur mit Voraussetzung 1. Staatsexamen.

Ich drücke dir die Daumen, dass du deinen Weg findest. Kann dich gut verstehen, ich bin ja ähnlich schon beim 1. Staatsexamen gescheitert und unterrichte seitdem als vertretungslehrerin 😊

Beitrag von „isabella72“ vom 3. Dezember 2009 21:15

Hallo Hope,

ich würde versuchen den Weg über das Schulamt zugehen.

Wie gut verstehst du dich mit deiner Schulleitung?

Es wäre sinnvoll, wenn deine Schulleitung ein Gutachten über dich erstellen könnte, mit dem du zum Schulamt gehst und den Antrag auf erneute Prüfung stellst. Wichtig ist, dass die Schulleitung empfiehlt, dass du soviel "Know How" hast, um nochmal geprüft zu werden, dazu noch ein Attest vom Arzt deines Vertrauens..... Gleichzeitig solltest du den Antrag auf neue Prüfer stellen!!!!!!

Probiere das mal.....zur Not schicke das Gleiche an das KuMi----

Ich drücke dir die Daumen!

Beitrag von „Nuffi“ vom 3. Dezember 2009 22:35

Hallo Hope!

Das ist wahnsinnig unfair und dass es dir nun extrem weh tut, kann ich gut verstehen.

Meine 2. Examensarbeit ist auch verrissen worden und meine Prüferin sagte mir einen Tag (!!!) vor dem Prüfungsunterricht in ihrem Fach, dass ich "eklatante Schwächen in [Pädagogik](#) und Didaktik" habe... ich bin fast vom Glauben abgefallen, so fassungslos war ich...

Ich habe den PU dann irgendwie hinter mich gebracht, und bin nach einem endlos dauernden Gespräch der Prüfer (ohne mich) reingerufen worden, wo mir dann gratuliert worden ist... die Prüferin mit süßsaurer Miene...nachher habe ich erfahren, dass sie mir ne 5 gegeben hat... 🤪

Ich bin nun seit 8 Jahren festangestellt und habe schon etliche Abiturjahrgänge hinter mir, wobei meine Schüler immer besser abgeschnitten haben als die der Kollegen....was ich damit sagen will, die Noten, die die Herrschaften geben, sind mehr als willkürlich und leider oft nicht mit logischen Maßstäben zu fassen! Viele der Prüfer sind nur deswegen Prüfer geworden, weil sie mit dem normalen Schulleben nicht mehr klar kommen, das weiß ich von etlichen Fällen. Sie leben dann als Prüfer die Macht aus, die sie als Lehrer nie hatten und darunter müssen dann junge Menschen leiden, deren Hoffnungen zerstört werden. 😡

Genau wie du leiden Tausende von Referendaren...ich drück dich mal!

Beitrag von „alias“ vom 3. Dezember 2009 23:22

Eine Liste mit Berufsalternativen findest du hier:

<http://www.autenrieths.de/links/linkfort.htm>

Beitrag von „Hope“ vom 3. Dezember 2009 23:34

Hallo :wink:

Ihr seid alle so lieb, danke!

Tut wirklich gut, Verständnis und Trost auch von Menschen zu bekommen, die einem gar nicht nahe stehen aber das ganze Drama aus der Praxis oder sogar eigenen Erfahrung kennen.

@ Nuffi

Du Arme/r! Haben die eigentlich gar kein Gewissen? Wie kann man einen Prüfling einen Tag vor dem Examen so runter ziehen und entmutigen? Verstehe nicht, dass solche Leute Pädagogen sind. Sehe in diesem Beruf eine andere Aufgabe, als seine Schützlinge fertig zu machen und auch noch in einem Moment, wo diese alle Kraft und Vertrauen in sich brauchen! Was soll das? Und wer hat da Lücken in [Pädagogik](#)? An den Seminaren wird etwas ganz anderes verkündet, und zwar genau von den Leuten, die unfähig sind, genau das bei uns umzusetzen. Alles so verlogen... Nein, es gibt natürlich auch Andere, ich will nicht unfair sein. Mag sein dass ich in der Didaktik Defizite habe, aber ich sage meinen Kindern nicht dass sie unfähig sind, bevor sie eine Arbeit schreiben sondern mache ihnen Mut, um ihnen zu helfen ihr bestes zu geben. Meine Mentorin hat mir gesagt, es sei nicht ihre Aufgabe mich zu motivieren, als ich sie nach einem halben Jahr bat mir nicht nur negativ sondern auch positive Kritik in ein Feedback-Heftchen zu schreiben während sie meinen Unterricht beobachtet. Das Gespräch ist damals ziemlich eskaliert, als Ergebnis habe ich sie von ihrem Amt "entlassen".

@ Isa

Hmm, ich weiß nicht genau, wie meine SL zu mir steht. Der Co-Rektor jedenfalls nicht besonders gut und er war im Prüfungskomitee. Ich könnte mir vorstellen, dass er nicht für mich "gekämpft" hat 😞

Kennst du einen Fall, in dem so ein Vorgehen erfolgreich war? Und wieso Hausarzt?

@ Sunny

Welche Privatschule war das?

Stöbere viel im INET rum, die Dr. Obermayr beispielsweise verlangt auf ihrer HP das 2. Examen



@ Susannea

Das heißt Du hast Dein 1. Staatsexamen nicht nachgeholt und das Referendariat nicht gemacht aber unterrichtest an einer staatl. Schule? Wow! Aber das bedeutet gleichzeitig dass sie dich zwar beschäftigen, dir aber nie eine Festanstellung/Beamtenstelle anbieten werden, obwohl du gute Arbeit machst? Da ist echt ungerecht. Hat man da nicht irgendwann Anspruch drauf? Habe heute echt viele Infos aufgenommen bei meinen verzweifelten Recherchen, aber glaube das irgendwo gelesen zu haben.

Habe gehört, dass Waldorflehrer sehr viel weniger verdienen - weiß jemand mehr?

Wie ist es an den Privatschulen?

Ich drück Euch alle für Eure Antworten und auch das, was ihr selbst schon mitgemacht habt



@ Alias

Danke. Werde mich da umschauen.

Viele Grüße,

Hope

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Dezember 2009 23:50

Zitat

Original von Hope

@ Susannea

Das heißt Du hast Dein 1. Staatsexamen nicht nachgeholt und das Referendariat nicht gemacht aber unterrichtest an einer staatl. Schule? Wow! Aber das bedeutet gleichzeitig dass sie dich zwar beschäftigen, dir aber nie eine Festanstellung/Beamtenstelle anbieten werden, obwohl du gute Arbeit machst? Da ist echt ungerecht. Hat man da nicht irgendwann Anspruch drauf? Habe heute echt viele Infos aufgenommen bei meinen verzweifelten Recherchen, aber glaube das irgendwo gelesen zu haben.

Habe gehört, dass Waldorflehrer sehr viel weniger verdienen - weiß jemand mehr?

Naja, nachmachen ist ja nicht wirklich, denn entgültig nicht bestanden geht dann nur mit einem anderen Fach und obwohl ich damit fertig war wartet ich nun seit einem Jahr auf einen Studienplatz bisher haben sie gar keinen! vergeben für das Fachsemester.

Wüßte nicht, dass ich Anspruch drauf hätte, die Verträge sind ja immer alle mit Grund befristet. Das die weniger verdienen, als z.B. ich mit E6 in Berlin (vollen Stelle ab 1.1.2010 1700 Euro Brutto) kann ich mir nicht vorstellen!

Edit: Evtl. guckst du dir mal die aktuelle Stellenausschreibung im Stellenmarkt an, das könnte z.B. auch gehen, denn sie würden ja auch Referendare nehmen!

Beitrag von „Melosine“ vom 4. Dezember 2009 07:05

Liebe Hope,

als ich deinen Beitrag gelesen habe, fand ich sehr traurig, was dir passiert ist! Tut mir wirklich leid! Man merkt, wie du darunter leidest!

Wenn du der Meinung bist, es gab Verfahrensfehler, kämpf darum, die Prüfung wiederholen zu können. Anderenfalls solltest du vielleicht erstmal etwas zur Ruhe kommen und dir dann über geeignete Alternativen Gedanken machen.

Es ist sicher überall anders, aber mein / unser Ref ist auch gerade mit fast der gleichen Punktzahl durchgefallen. Ich hatte aber weder in der Prüfung noch im Vorfeld den Eindruck, dass die FL inkompetent oder feindselig gewesen wären. Auch er war nicht dieser Meinung, sah aber die Schwächen in seinen Stunden auch nicht.

Vielleicht kannst du alles mit etwas Abstand noch einmal anders betrachten.

Die Waldorfschule wäre vielleicht wirklich eine Alternative. Ich glaube aber, du solltest erstmal wirklich Pause machen und dich erholen!

Alles Liebe.

Melo

Beitrag von „Hope“ vom 4. Dezember 2009 10:33

Liebe Melo,

Du bist eine der Moderatoren in diesem Forum, oder?

Ich möchte Dir einfach sagen, wie toll ich es finde, dass es diese Möglichkeit gibt, sich das alles von der Seele zu reden - nicht nur wegen der Ratschläge, aber auch wegen der psychischen Entlastung.

Natürlich könnte ich das alles auch in mein Tagebuch schreiben oder mit Familie/Freunden sprechen, aber ersteres kann mir keinen Rat geben und meine Familie möchte ich, abgesehen davon dass sie sich nicht so gut auskennen wie ihr, auch nicht so sehr belasten, sie machen sich auch so schon genug Sorgen.

Weißt Du evt., ob ich Widerspruch wegen Befangenheit einlegen könnte? Habe dazu hier was geschrieben:

[Widerspruch Prüfungslehrprobe](#)

Hmm, ich weiß, dass die Stunden nicht perfekt waren und sehe einige Dinge die benannt wurden auf jeden Fall ein - nur rechtfertigen diese in meinen Augen nicht ein Durchfallen. Die Stunden waren doch nicht schlechter als sonst und da wäre ich ja auch nicht durchgefallen. Die

Fachleute, die ich bat die Stunden zu lesen sind ja bereits Lehrer und haben bereits viel Berufspraxis, sie fanden sie gut. Da ist einfach eine rieseeen Diskrepanz von gut zu 'nicht bestanden', die ich nicht nachvollziehen kann.

Und was ist das für eine Ausbildung, in der man in eine gewisse 'Sicherheit' gewogen wird (gute bis befriedigende Leistungen) um dann in der Prüfung mit mangelhaften Noten abzustürzen?? Legt man da plötzlich andere Bewertungsmaßstäbe an?

Ehrlich, ich kenne Lehrer, die ihre Examensarbeit nicht selbst sondern von einem Ghostwriter haben schreiben lassen, ebenso die Prüfungslehrproben. Sie werden Lehrer, sind verbeamtet, machen ihren Unterricht aus aufbereiteten Heftchen, lernen ganz von selbst täglich in der Praxis und sind damit didaktisch überfordert, wenn sie eine UVorbereitung zu ihrem Wahlfach von einem Referendar lesen. Es ist keine Regel, das möchte ich damit nicht sagen, aber das gibt es. Und weil ich didaktisch ein paar Fehler drin hatte, falle ich durch, als ob die fachdidaktische Kompetenz während der Berufspraxis nicht täglich wachsen würde. Jeder lernt doch dazu mit den Jahren. Natürlich gibt es gewisse Anforderungen, die man in der Ausbildung erreicht haben muss, aber laut meiner bisherigen Noten habe ich die doch bescheinigt bekommen. Ich drücke mich etwas umständlich aus, glaube ich, mir geht nur nicht in den Kopf dass Lehrer mit jahrelanger Praxis an meinen Stunden nix auszusetzen haben, ich damit jedoch durchfalle - sowas dürfte doch nicht sein...

Dankenden aber traurigen Gruß,
Hope

Edit: @ Susannea

Du verdienst 1700,- brutto mit einer vollen Stelle, also 29 Stunden? Das ist ja furchtbar. Wie ist das möglich? Da kann ich mir ja gleich einen Nebenjob suchen, um zu überleben. Eine Freundin von mir in einer vollen Vertretungsstelle direkt nach dem 2. St. examen 1650,- netto!!! Liegt das nur an dem Examen? Oh Gott, da bekommt man doch höchsten 1100,- raus oder? Das ist ja wie im Ref. oder beim ALdi an der Kasse. Bitte entschuldige, damit möchte ich dich keinesfalls kränken, ich bin nur total entsetzt. Bin zwar Idealistin und möchte diesen Job machen, weil ich ihn liebe, aber etwas materialistisch bin ich auch. So viele Jahre der finanziellen Entbehrungen und Nebenjobs im Studium und Ref., um dann am Ende finanziell nicht ausreichend abgesichert zu sein, das ist echt hart...

Beitrag von „MarioW53“ vom 4. Dezember 2009 13:23

■ Zitat

Original von Hope

Edit: @Susannea

Du verdienst 1700,- brutto mit einer vollen Stelle, also 29 Stunden? Das ist ja furchtbar. Wie ist das möglich? Da kann ich mir ja gleich einen Nebenjob suchen, um zu überleben. Eine Freundin von mir in einer vollen Vertretungsstelle direkt nach dem 2. St. examen 1650,- netto!!! Liegt das nur an dem Examen? Oh Gott, da bekommt man doch höchsten 1100,- raus oder? Das ist ja wie im Ref. oder beim ALdi an der Kasse. Bitte entschuldige, damit möchte ich dich keinesfalls kränken, ich bin nur total entsetzt. Bin zwar Idealistin und möchte diesen Job machen, weil ich ihn liebe, aber etwas materialistisch bin ich auch. So viele Jahre der finanziellen Entbehrungen und Nebenjobs im Studium und Ref., um dann am Ende finanziell nicht ausreichend abgesichert zu sein, das ist echt hart...

Hallo Hope,

also ich selbst bin im Moment auch "nur" als Vertretungslehrer in RLP tätig, und bin als solcher in E 10 eingestuft. Eine Kollegin, die auch "nur" das 1. Stex hat, hat an einer BBS die E 11, mit Aussicht auf die E 12, also im Grunde nicht so schlecht bezahlt.

Das. 1. Stex ist ja im Grunde der Studienabschluss, somit sollte sich doch auch an staatlichen Schulen eine Möglichkeit ergeben für Dich, ok, wenn auch nicht mit einer vollen Lehramtsbefähigung, aber letztlich sagst Du ja selbst, dass es Dein Traumberuf ist, und einen guten Lehrer macht nun mal nicht nur das Bestehen irgendwelcher Prüfungen oder Examina aus...

Versuch doch einfach mal Dein Glück, mehr als ein "NEIN" kannst Du nicht erhalten, und wenn es ein "JA" ist, ist es doch ok, oder?

Also, Kopf hoch halten...

Beitrag von „Nuffi“ vom 4. Dezember 2009 17:01

Zitat

Original von Hope

Und was ist das für eine Ausbildung, in der man in eine gewisse 'Sicherheit' gewogen wird (gute bis befriedigende Leistungen) um dann in der Prüfung mit mangelhaften

Noten abzustürzen?? Legt man da plötzlich andere Bewertungsmaßstäbe an?

Ja, leider gibt es diese Unterschiede...ganz knallhart...

Noch was zum Trösten, Hope:

Wir waren im Seminar nur 2 Referendare, X (männlich) und ich (weiblich), das heißt unsere Seminarssitzungen waren reichlich öde, da immer einer von uns Protokoll schreiben musste und so der andere 4 Stunden am Stück "dran" war. 😞

X hat seine Stunden immer mit "gut" oder "sehr gut" gemacht, ich immer "mangelhaft" oder "naja...". Auf meine Frage, was denn konkret falsch war, kamen nur ausweichende Antworten...



Die Prüferin, die Lehrerin an meiner Schule war, wollte mich auch nie mit ihren Unterricht nehmen... 😞

Ich sah ihr optisch sehr ähnlich und das war wohl mein "Fehler" (beide groß, schlank, blonde lange Haare), so sehr, dass mich mal ein Kollege von hinten in den Arm genommen hat, weil er meinte, es wäre sie.... sie hat das gesehen und war stocksauer... 😞

Als ich dann mal eine Stunde nach einem Entwurf gezeigt habe, den ich mir vorher von X ausgeliehen hatte und fast 1:1 übernommen hatte (nicht ganz, nur sinngemäß, klaro...), war seine Stunde vorher ne 1, meine danach ne 4.... und sie konnte mir komischerweise NIE erklären, WAS meine Fehler waren... 😞

Ich hätte an meiner Ausbildungsschule als Lehrerin bleiben können, aber meine 2. Ausbildungslehrerin hat mir den dringenden Rat gegeben, woanders hinzugehen, weil die Prüferin mich runtermobben würde bis zur psychischen Aufgabe... 😂

Du siehst, ich habe auch ne Menge Federn gelassen... und ich kenne noch einige andere Härtefälle... nicht umsonst gibts den Spruch "Wer das Reffi überlebt, den kann nichts mehr schocken!" Ist leider viel dran...

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 4. Dezember 2009 18:41

Hallo Hope!

Die Schule die mir das angeboten hatte war eine Schule der Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf! Aber wie gesagt, kam für mich nicht in Frage!

Zum Thema anderes Bundesland, muss ich leider negative Auskunft erteilen.

Mir wurde damals gesagt für mich ist Lehramt komplett durch. Weder anderes Lehramt noch anderes Bundesland. Man ist für alles komplett durchgefallen. Tut mir leid! 😞

Für mich wurde damals seitens der Schulleitung in der Prüfung gekämpft. Ich saß nach meiner Reflexion draußen und habe gewartet, dass ich reingerufen werde. Irgendwann wurde es richtig laut und ich habe meinen SL schreien gehört.

Sie waren sich wohl nicht so einig, da das Besprechen von nur einer Stunde (die Zweite haben sie weggelassen, da die erste ne 5 war und somit durchgefallen) etwas mehr als eine Stunde gedauert hat. Und das ist nicht so, wenn man sich einig ist.

Habe mir bis heute NICHT die Akte durchgelesen. Müsste dafür allerdings auch 200Km zum alten Seminarort fahren. Und ich weiß echt nicht, ob ich es schaffe meinen Alten Seminarleitern gegenüber zu treten.

Oh man Hope, ich kenn die ganze Situation soooo gut!

Mach was! Tu irgendwas! Besauf dich, geh aufs Feld und schrei was die Lunge hergibt, geh in ne Boxhalle.

Bleib nicht alleine zuhause. Lass dich bemuttern.

Und dann:

Kopf hoch, Brust raus und zeig allen was du kannst. Schule ist NICHT das Non Plus Ultra.

Und ja, du wirst lange dran knabbern, aber es geht vorbei.

Wie gesagt, meld dich, wir (ich) sind da!

LG, Sunny

Beitrag von „Melosine“ vom 4. Dezember 2009 18:49

Zitat

Original von Hope

Weißt Du evt., ob ich Widerspruch wegen Befangenheit einlegen könnte?

Du kannst es versuchen. Ich weiß leider gar nicht, wie erfolgreich so ein Widerspruch sein kann. Vielleicht können andere User dir dazu mehr sagen.

Zitat

Und was ist das für eine Ausbildung, in der man in eine gewisse 'Sicherheit' gewogen wird (gute bis befriedigende Leistungen) um dann in der Prüfung mit mangelhaften Noten abzustürzen?? Legt man da plötzlich andere Bewertungsmaßstäbe an?

Das ist natürlich bitter! Bei unserem Ref war das nicht so. Die Vorzeichen waren ganz deutlich; es gab zudem viele Gespräche im Vorfeld der Prüfung. Die Bewertungsmaßstäbe in der Prüfung habe ich nicht als härter erlebt. Aber auch das ist vielleicht nicht überall so. Weiß auch von einer meiner Mitreferendarinnen, dass es bei ihr ähnlich wie bei dir war: gute bis befriedigende Vornoten, dann in der Prüfung 2x 2 Punkte - durchgefallen.

Es tut mir wirklich leid! Man investiert ja viel Zeit und Energie. Kann mir das Loch andeutungsweise vorstellen, in das du jetzt gefallen bist. Versuch trotzdem, dich für die Leistung zu belohnen, dich auszuruhen. Unabhängig vom Ergebnis hast du doch alles gegeben und Erholung verdient! Außerdem bist du deswegen kein schlechterer Mensch!!! Man neigt dazu, das Durchfallen persönlich zu nehmen. Vielleicht siehst du die Dinge bzw. die nächsten Schritte mit ein bisschen Abstand klarer.

Und was das "Jammern" im Forum angeht: das hat beste Tradition, ist erlaubt und erwünscht! So bin ich vor Jahren auch hier eingestiegen. 😊

Beitrag von „isabella72“ vom 4. Dezember 2009 20:01

Zitat

Original von Hope

@ Isa

Hmm, ich weiß nicht genau, wie meine SL zu mir steht. Der Co-Rektor jedenfalls nicht besonders gut und er war im Prüfungskomitee. Ich könnte mir vorstellen, dass er nicht für mich "gekämpft" hat 😞

Kennst du einen Fall, in dem so ein Vorgehen erfolgreich war? Und wieso Hausarzt?

Hallo Hope,

ich kenne einen ähnlichen Fall, allerdings ging es da um das 1. Staatsexamen.

Der Prüfling hat einen Antrag beim Kumi gestellt, das AFL hat empfohlen, den Prüfling wiederholen zu lassen und der Hausarzt hat im Nachhinein ein Attest ausgestellt, dass der Prüfling gesundheitliche Probleme hatte, in diesem Fall waren es Allergien (aber keine, die den

Prüfling an diesem Tag berechtigt hätte, die Prüfung nicht anzutreten). Das hat funktioniert und der Kollege arbeitet seit einigen Jahren verbeamtet in seinem Beruf!

Gruß isa

Beitrag von „Susannea“ vom 4. Dezember 2009 22:27

Zitat

Original von Hope

Edit: @ Susannea

Du verdienst 1700,- brutto mit einer vollen Stelle, also 29 Stunden? Das ist ja furchtbar. Wie ist das möglich? Da kann ich mir ja gleich einen Nebenjob suchen, um zu überleben. Eine Freundin von mir in einer vollen Vertretungsstelle direkt nach dem 2. St. examen 1650,- netto!!! Liegt das nur an dem Examen? Oh Gott, da bekommt man doch höchsten 1100,- raus oder? Das ist ja wie im Ref. oder beim ALdi an der Kasse. Bitte entschuldige, damit möchte ich dich keinesfalls kränken, ich bin nur total entsetzt. Bin zwar Idealistin und möchte diesen Job machen, weil ich ihn liebe, aber etwas materialistisch bin ich auch. So viele Jahre der finanziellen Entbehrungen und Nebenjobs im Studium und Ref., um dann am Ende finanziell nicht ausreichend abgesichert zu sein, das ist echt hart...

Hier sinds nur 28 Stunden und mit Steuerklasse 5 hatte ich dann knapp über 800 Euro raus. Da überlegt man sich das zweimal, allerdings ist das eben auch ohne Examen. INzwischen arbeite ich nur etwas mehr als 50% (mit zwei kleinen Kindern ja anders nicht sinnvoll) und da hat man dann knapp 400 Euro raus, heißt im Endeffekt sinds dann ca. 100- 150 Euro im Monat, die bleiben wenn man Fahrtkosten und Kinderbetreuung abzieht! Also zum Überleben wäre das sicher vollkommen indiskutabel!

Beitrag von „flocker“ vom 7. Dezember 2009 16:24

Oh mann, Hope, fühl dich gedrückt!

Zum Thema Alternativen:

Zitat

Habe gehört, dass Waldorflehrer sehr viel weniger verdienen - weiß jemand mehr?

An der Waldorfschule ist es an Tarifvertrag angelehnt, also so wie als angestellte Lehrerin. Allerdings braucht man hier eine "Waldorfausbildung", die monatlich auch um die 200€ kostet (ich hoffe, ich habe das richtig im Gedächtnis - Dauer 1,5 Jahre, kann man auch machen, wenn man bereits an der Waldorfschule unterrichtet)

Und je nach Privatschule ist das Gehalt Verhandlungssache...

Beitrag von „Hope“ vom 16. Dezember 2009 13:11

Ihr Lieben,

stellt Euch vor, ich habe einen Antrag auf Wiederholung gestellt und ich darf wiederholen. Ist das nicht wundervoll?

Ich hatte wirklich persönliche Gründe, familiär, die mich vorher belastet haben, aber ich hätte nie gedacht, dass das ausreichen würde und anerkannt wird, dass die Entscheider so mitfühlend und verständnisvoll sind, echt schön, dass sie so menschlich reagiert haben. Sogar mein Anwalt war skeptisch.

Jetzt muss ich nur entscheiden, ob ich mein Ref. verlängere und die Prüfung an der alten Schule mache, oder es regulär beende, für den Übergang ALG II beantrage, mir eine Stelle suche und dann mein Examen nächstes Jahr irgendwann an der neuen Schule mache.

Ich freue mich über diese AUswahl, aber die Entscheidung fällt mir schwer.

Was würdet Ihr machen?

Wie schwer/leicht ist es, eine Stelle ohne das 2. St.Examen zu finden, besonders wenn man durchgefallen ist, wisst Ihr das eventuell ??

Liebe Grüße,

Eure Hope

Beitrag von „Finchen“ vom 16. Dezember 2009 16:50

Hallo Hope,

schön, dass es doch noch geklappt hat und du ein zweites Mal antreten darfst 😊

Die Entscheidung würde ich davon abhängig machen, ob du dich in deiner jetzigen Schule wohlfühlst. Wie kommst du mit SuS und Kollegen klar? Bekommst du Unterstützung, wenn es mal nicht so toll läuft? Ist das Schulklima für dich angenehm? Wenn du alle diese Fragen ohne zu Zögern mit "ja" beantworten kannst, würde ich dir raten zu bleiben, denn wenn du an eine neue Schule kommst, weißt du nicht, was dich diesbezüglich dort erwartet. Für mich waren das ganz ausschlaggebende Dinge um das Ref einigermaßen unbeschadet zu überstehen.

Beitrag von „Hope“ vom 16. Dezember 2009 17:34

Danke Finchen, bin auch heilfroh, kann es noch gar nicht fassen 😊

Genau diese "Jaas" sind mein Problem!

Die SuS sind top, alles Schätze und sie haben schon gefragt, ob ich die Prüfung wieder bei ihnen machen werde, sie stehen total hinter mir.

Was die Schule und das Kollegium angeht kann ich leider nicht "Jaaa!" rufen. Hab mich schon vorher nicht richtig wohl gefühlt und jetzt ist es noch schlimmer. Es gibt natürlich Ausnahmen, ich will nicht unfair sein, aber allein bei meiner Mentorin habe ich keinen richtigen Rückhalt, alles nur oberflächlich. Sie zeigt kein echtes Interesse, unterstützt mich jetzt nichtmal bei der Entscheidungsfindung oder sagt "Hey, nutz die Chance und ziehs durch, ich helf Dir, halt durch" oder etwas in der Art. Sie lässt mich damit total allein ;o(Klar ist es meine Entscheidung und keiner kann sie mir abnehmen, aber etwas Zuspruch und die Gewissheit, dass sie zu mir hält, würden es mir so viel leichter zu machen. Schließlich hat mich dieser Rückschlag ziemlich geschlaucht, bin verunsichert und hab etwas Angst, dass es wieder schief gehen könnte. Und jetzt diese Kraft aufzubringen, mich direkt wieder in die Vorbereitungen zu stürzen, ich weiß nicht, ob ich das schaffe, ohne dass mir jemand ein wenig "in den Allerwertesten" tritt und mir sagt "Du schaffst es, ich glaub an Dich", das was kommt ist ziemlich halbherzig... 😞

Aber es könnte ja noch schlimmer kommen, wer weiß wo ich was finde und wann und wie sehr ich mich dort wohl fühlen werde. Außerdem erzählen alle Ex-Referendare, wie hart es anfangs in einer Vollzeitstelle ist - dann noch parallel die Prüfung, soll ich mir das wirklich antun? 🤔

Beitrag von „***Andi***“ vom 16. Dezember 2009 19:29

Hallo,

ich verstehe dein Dilemma und würde mir gut überlegen, ob ich an der Schule bleiben wollte. Aber Vollzeitstelle und Prüfung parallel 😊 ?

Zitat

Original von Hope

Und jetzt diese Kraft aufzubringen, mich direkt wieder in die Vorbereitungen zu stürzen, ich weiß nicht, ob ich das schaffe, ohne dass mir jemand ein wenig "in den Allerwertesten" tritt und mir sagt "Du schaffst es, ich glaub an Dich",

Das, denke ich, ist jetzt dein Job! Du wirst immer wieder - auch später im Berufsleben - in Situationen kommen, in denen du dich ausgelaugt fühlen wirst. Da musst du aber auch wieder rauskommen. Es gibt sicherlich Mentoren, die Motivationskünstler sind - aber das ist nicht ihre eigentliche Aufgabe. Du hast eine Chance bekommen, die nur wenige erhalten. Nutze sie!! Irgendwann hat das Ref ein Ende und mit 2. St'ex bist du sicherlich besser aufgestellt als ohne. Kopf hoch, nicht so hängen lassen und durch!

Gruß und viel Erfolg, Andi

Beitrag von „Hope“ vom 16. Dezember 2009 22:08

@ Andi

Ich mag Dein Zitat!

In diesem Sinne will ichs besser machen als die Katze - aber momentan ist die heiße Platte meine aktuelle Schule und die Prüfung im wenigen Wochen, auf die kalte setze ich mich jedoch gerne ;o)

Gebe Dir absolut Recht, es ist mein Job meine 4 Buchstaben hoch zu kriegen, aber es hätte mir einfach gut getan, wenn meine Mentorin etwas Interesse an dieser wichtigen Entscheidung gezeigt hätte, mich nach alldem etwas aufgepeppelt hätte.

Und ich finde man kann diese Situation beim besten Willen nicht mit sonstigen Durchhängern im Berufsleben vergleichen...

Beitrag von „mia09“ vom 21. Dezember 2009 18:20

Auf geht`s Hope, du hast doch einen Namen, der schon alles sagt!

Das ist DEINE Chance, das Ding jetzt noch zu rocken (yeah!) und wenns keine Unterstützung von deiner Mentorin gibt: Hier hast du sie!

Alles ist für irgendetwas gut. Auch wenn es jetzt schwer fällt, das zu sehen, für irgendetwas wird all das gut sein. Und dann: Neue Prüfer - neues Glück!

Aufmunternde Grüße
mia09

Beitrag von „Hope“ vom 5. Februar 2010 20:36

Danke für die aufmunternden und motivierenden Worte Mia09 😊

Bin schon gespannt, wofür das gut war, das sieht man ja leider erst viel später. Grundsätzlich versuche ich auch immer auf diese Weise positiv zu denken, nur fällt es sehr schwer, auf ein offenes Fenster zu hoffen, wenn grade ein schönes, großes Tor zufiel.

Habe mich jedenfalls dafür entschieden, meine Prüfung an einer anderen Schule zu machen und bin sehr froh darüber. Als ich kürzlich wieder zu meiner alten Schule musste, um noch ein paar Sachen zu holen, hat es mir richtig en Hals zugeschnürt - undenkbar da täglich hin zu müssen. Freue mich jetzt auf meine neue Aufgabe, eine 1. Klasse. Allerdings habe ich auch Panik vor der Verantwortung und der vielen, vielen Arbeit und habe keine Ahnung, ob ich dann noch das Examen stemmen kann.

Aber das wird die Zeit zeigen...

Euch allen DANKE, dass Ihr mir in dieser schweren Phase geholfen habt, mit Rat, Verständnis und warmen Worten!!!

Beitrag von „Powerflower“ vom 5. Februar 2010 21:19

Hallo Hope, ich drücke fest, fest, feste die Daumen, dass du es bei diesem neuen Anlauf schaffst!

Beitrag von „er3st“ vom 1. März 2010 20:25

Hallo Hope,

bei meiner Frau stellt sich die Situation 1:1 wie in Deinem fall dar. Nur ist sie in Berlin. Gern würd ich mich mal mit Dir austauschen. Hast Du 'was dagegen einzuwenden?

Viele Grüße
er3st

Beitrag von „Xeones“ vom 10. März 2010 09:11

Ich gratuliere erstmal, dass du eine zweite Chance erhältst! 😊

Eine Frage hätte ich aber: Woran hat das durchfallen denn gelegen? Im "Volksmund" heißt es immer, wer das 1. Stex hat, hat es geschafft. Das es gewiss nicht so ist, ist mir zwar klar... aber: Was lief genau falsch? Was willst du nun im nachhinein ändern bzw. verbessern?

Vielleicht etwas allgemeiner, damit auch andere antworten können: Was erwartet einen im zweiten Stex und worauf wird da genau geachtet? Bzw: Was entscheidet über das bestehen und durchfallen?^^

Irgendwie macht mir die Situation von Hope angst.. Jahrelang studieren und alles kann wegen aufgrund einer schlechten Tagesform vorbei sein? :O

Frage mich, wie solche.. ich sage mal "Machenschaften" aufrecht erhalten bleiben können...

Beitrag von „Pechvogel“ vom 16. März 2010 13:41


Hallo,
mir ist das leider auch gerade passiert.
Nun würde ich gerne den Antrag auf Wiederholung stellen.
Hope, könntest Du mir noch Tips dafür geben?

Beitrag von „Xeones“ vom 16. März 2010 18:00

Woran lag es denn bei dir Pechvogel? Fehler, die hätten vermeidbar sein können.. oder kannst du es nicht nachvollziehen bzw. hast alles erdenkliche getan?

lg

Beitrag von „Hope“ vom 21. Juni 2013 12:21

Hallo ihr Lieben! 

Unglaublich, bin eben vollkommen durch Zufall bei einer Googlerecherche über die Obermayr Privatschule auf meinen eigenen Beitrag hier gestoßen! Habe jeden Beitrag nochmal gelesen und bin noch ganz gerührt davon.

Die gute Nachricht ist:

Ich habe das 2.St.ex. vor wenigen Tagen wiederholt und bestanden!

Ich kann es selbst noch gar nicht richtig fassen, es war ein langer Weg... und irgendwie habe ich die Kraft aufgebracht, ihn bis zum letzten Schritt zu gehen.

Ich möchte euch allen nochmal für eure Unterstützung danken, ihr habt mir damals sehr geholfen! Vielen, vielen Dank!

Und ich möchte mich entschuldigen, dass ich mich gar nicht mehr gemeldet habe.

Eben habe ich gelesen, dass es Anfragen gab, wo auch ich hätte helfen können - ich habe das gar nicht mitbekommen, sorry!!

Es ging bei mir etwas drunter und drüber, Trennung, Umzug, neue Schule...

Ich hoffe, ihr habt es auch noch geschafft!

Allen, die durchgefallen sind, kann ich und möchte ich auf den Weg geben:

Gebt nicht auf!! Versucht es nochmal!

Ich drücke euch alle,

eure Hope :grins:

Beitrag von „khmav“ vom 19. November 2013 22:13

Hallo,

durch Zufall bin ich auf diesen Threat gestoßen...

ich bin momentan in der gleichen Situation wie Hope damals. Habe letzten Freitag meine Lehrprobe nicht bestanden und bin somit aus dem Ref geflogen und nun steh ich... vor dem nichts. Unterrichten war und ist das, was ich mein Leben lang machen wollte und nun ist alles aus und ich weiß nicht, was ich machen soll.

Zu meiner Geschichte... meiner Fächerkombi ist BWL/Informatik für berufliche Schulen. Während des Refs gab es nie großartige Probleme. In den Unterrichtsbesuchen in BWL hieß es immer "das kann man verbessern, die Fragetechnik muss geübt werden, sie sind als Lehrerin zu nah an den Schülern", dann hieß es mal wieder "sie haben ein tolles Verhältnis zu den Schülern". Es hieß jedenfalls nie, dass der Job nicht geeignet für mich sei oder ich nicht fähig/geeignet wäre, zu unterrichten.

In meinem Zweitfach lief es von Anfang ab besser als in BWL. Mein dortiger Seminarleiter war immer begeistert, dort verlief die Lehrprobe auch ohne Probleme (Note 2,0).

Ansonsten erhielt ich von Schulleitern (2 Rektoren und dem Stellv.), meinem Mentor und Kollegen durchweg positive Rückmeldungen. Es gab zwar immer mal etwas zu verbessern oder anzumerken (der größte Kritikpunkt war immer, meine Nettigkeit gegenüber den Schülern), aber das war's. In Informatik war diese "Nettigkeit" nie ein Problem, mein dortiger Seminarleiter lobte mich sogar für meine Schülernähe und meinte, er würde sich mehr Lehrer wünschen, die so human mit ihren Schülern umgehen. Mit den Schülern lief es auch gut. Sicher ist nicht jede Klasse gleich, aber bis auf eine Klasse kam ich immer sehr gut mit den Schülern klar.

Dann kamen die Lehrproben in BWL - und die erste 5,0. Die erste Lehrprobe hab ich vergeigt, das seh ich inzwischen ein, habe einen entscheidenden Fehler gemacht (kein handlungsorientierter Unterricht trotz Berufsschulklasse), auch meinem Mentor ist das im Vorfeld nicht aufgefallen, aber egal... nach der 2. BWL-Lehrprobe und der nächsten 5,0 hieß es von allen, dass das nicht an mir lag und die Prüfer nur die Ref-Verlängerung absichern wollten. Die Stunde war auch - im Gegensatz zur ersten - mit einem Kollegen durchgesprochen, der ein echt super Lehrer ist und weiß, was er tut :). Hier war die Kritik, dass der erstellte Infotext für die Schüler zu leicht gewesen sei, außerdem versetzte mir meine Seminarleiterin einen weiteren Schlag in dem sie meinte, dass ich mal wieder viel zu nett zu den Schülern sei und das ein weiterer Grund für die 5 war. Danach fiel ich erst mal in ein ziemliches Loch. Die Tatsache, dass man diesen Prüfern ausgeliefert ist, hat mich einfach fertig gemacht. Ein Mitarbeiter des Seminars meinte mal, dass da bei mir einiges nicht mit rechten Dingen zugegangen sei - was auch immer das zu bedeuten hat konnte oder wollte er mir nicht sagen. Vielleicht war es auch einfach nur so daher gesagt, ich hab keine Ahnung...

Jedenfalls ging das Ref dann in die Verlängerung. Die letzte Lehrprobe war diesmal mit dem erfahrenen Kollegen von vorne bis hinten durchgeplant. Die Stunde lief gut, die Schüler hatten mitgemacht. Nach der Lehrprobe berieten sich die Prüfer fast zwei Stunden (im Nachhinein haben wir herausbekommen, dass sie die meiste Zeit mit dem Prüfungsamt telefoniert hatten).

Die Begründung: während der Übermittlung wäre ein fachlicher Fehler aufgetreten und ich wäre in der Partnerarbeitsphase der Schüler zu passiv gewesen. Hierz kann ich nur sagen: ich bin durchgelaufen, habe die Fragen, die kamen beantwortet und auch teilweise durch stumme Impulse oder mündliche Hinweise die Schüler in die richtige Richtung gelenkt, wenn ich gesehen habe, dass jemand in die falsche Richtung denkt. Ich frage euch, was hätte ich in einer Phase, in der die Schüler selbständig arbeiten sollen, denn noch tun können?! Auf Nachfrage hieß es erst, dass sie mir nicht sagen dürften, was der fachliche Fehler gewesen sei. Nach mehrmaligem Nachfragen konnte ich zumindest in Erfahrung bringen, dass der Fehler nicht im Unterrichtsentwurf, sondern in der Übermittlung, sprich während des Unterrichts, aufgetreten sei.

Ich weiß einfach nicht, was ich jetzt machen soll... für mich ist am Freitag eine Welt zusammengebrochen. Einen Plan B habe ich nicht, da ich trotz allem nie damit gerechnet habe, durchzufallen. Wahrscheinlich war dieses Denken sehr naiv, aber - wie gesagt - ich hatte nie Anlass zu denken, dass ich es nicht schaffen würde.

Würde ein Widerspruch Sinn machen? Welche beruflichen Alternativen gibt es? Wäre das Unterrichten in der Schweiz möglich? Hat da jemand von euch Erfahrung?

Ich kann mir nicht vorstellen, nicht mehr zu unterrichten. Wie kann die Arbeit von Jahren in 45 Minuten bewertet werden? Ich versteh das Alles überhaupt nicht. Fühle mich gerade wie ein totaler Versager 😞

Ich hoffe, ihr könnt mir helfen.

Mav

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 19. November 2013 22:16

So tragisch das Thema für dich ist, muss ich dich trotzdem bitten, auf Doppelposts zu verzichten. Hier hast du schon einige Antworten erhalten: [2. Staatsexamen nicht bestanden...was nun?](#)

Beitrag von „khmav“ vom 19. November 2013 22:55

tschuldigung, war ein Versehen :(. Kommt nicht wieder vor!

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 19. November 2013 23:08

Ist ja nicht schlimm. Sorgt nur halt für Verwirrung, deswegen ist es besser, sich auf einen Thread zu beschränken.

Beitrag von „CDL“ vom 8. November 2021 12:46

[Zitat von BitteumAntworten](#)

Hallo Isabella,

dein Beitrag hört sich sehr interessant an. Könntest du mich eventuell kontaktieren 😊

Danke

Der Beitrag, auf den du dich beziehst, stammt aus dem Jahr 2009 und bezieht sich mutmaßlich auf Hessen. Isabella war zwar offenbar im August diesen Jahres zuletzt im Forum aktiv, ist also nicht gänzlich verschwunden, liest mutmaßlich aber nicht regelmäßig mit oder alte Threads nach. Ich würde dir insofern empfehlen, Isabella selbst per PN anzuschreiben in der Hoffnung, dass sie bald einmal wieder ins Forum kommt. Nachdem das aber einige Monate dauern könnte, solltest du zusätzlich einfach anfangen die für dich interessanten Bundesländern abzutelefonieren und deren Wiedereinstellungsbedingungen zu erfragen. Würde es eine Möglichkeit geben ein bereits nicht bestandenenes 2.Staatsexamen nachträglich als nicht angetretene Prüfung dastehen zu lassen durch fingierte vorgeschobene ernstzunehmende ärztliche Atteste, wäre das nicht nur deiner Gewerkschaft längst bekannt. Der Umstand, dass diese dich darüber nicht in Kenntnis gesetzt hat sollte deutlich machen, dass diese "ich kenne einen ähnlichen Fall"-Geschichte entweder eine gründlichen Prüfung nicht standhalten würde oder aber eine inzwischen unterbundene Form des Betrugs beinhaltet oder am Ende andere Ursachen ausschlaggebend waren für den Wiederholungsversuch (das AFL wird sich ja wohl kaum auf für die Prüfungssituation nicht-relevante Allergien bezogen haben bei seiner Empfehlung) oder eben für BW nie eine Rolle gespielt hat. Was würdest du eigentlich deinen SuS sagen, wenn diese nach einem im ersten Anlauf nicht bestandenen Abitur alle Kraft darauf verwenden würden diesen Erstversuch tilgen zu wollen, statt sich darauf zu konzentrieren aus eigenen Fehlern zu lernen (was der Teil ist, den wir in der Hand haben), damit es dann im Wiederholungsversuch einfach klappen kann? Sind deines Erachtens alle Mittel zulässig, die dem gewünschten Zweck dienlich sind?

Beitrag von „BitteumAntworten“ vom 8. November 2021 17:42

Hi,

woher willst du denn wissen, ob ich mich bei einer Gewerkschaft erkundigt habe?

Du weißt doch über mich und über meine Krankheit gar nichts...

Beitrag von „CDL“ vom 8. November 2021 20:16

Das wäre das naheliegendste in einem Fall wie deinem mit Fragen wie du sie stellst, sich an informierterer Stelle Informationen beschaffen zu wollen. Die eigene Gewerkschaft sollte angesichts der rechtlichen Implikationen neben unter Umständen Personalrat und Schwerbehindertenvertretung einer der ersten Ansprechpartner sein, ein Internetforum kommt dann erst unter ferner liefern.

Und nein, ich weiß gar nichts über deinen Gesundheitszustand, reagiere aber auf die Art der Fragestellung und die Beiträge auf die du reagierst, in dem Fall einen Beitrag, wo jemand angibt, es wäre ohne für das Nichtbestehen relevanten gesundheitlichen Grund unter Angabe eben dieser unwesentlichen Vorerkrankung möglich gewesen ein Staatsexamen noch einmal zu wiederholen. Das erzählt eine Geschichte über deine Motivation, wie du bereit sein könntest dein erstmaliges Nichtbestehen zu tilgen. Wenn es die falsche Geschichte ist, dann solltest du vielleicht anfangen umsichtiger(e) Fragen zu stellen, um die zutreffende Geschichte über dich zu erzählen. Das gilt dann im Übrigen auch für alle weiteren Stellen, von denen du Informationen erlangen musst und möchtest, um deinen Wiedereinstieg irgendwann in die Realität umsetzen zu können. Was wir wie fragen oder eben auch auslassen erzählt immer eine zweite Geschichte bzw. erlaubt es die reine Wortwahl einzuordnen und zu interpretieren, wo es Deutungslücken gibt. Wenn also noch nicht geschehen lass dich spätestens jetzt unbedingt von deiner Gewerkschaft beraten in der Angelegenheit. Für Gespräche mit dieser gilt Vertraulichkeit, also kannst du dort gefahrlos lernen, was möglicherweise einfach nur unbedacht gestellte Fragen deinerseits mit implizieren können für ein Gegenüber, ehe du damit andere Stellen vor den Kopf stößt.

Beitrag von „Eske“ vom 9. November 2021 21:17

Jetzt mal abgesehen von den letzten Beiträgen, es ist wirklich gruselig von Fällen wie von [Hope](#) und [khmav](#) zu lesen wenn man ganz am Anfang des Refs steht.

Ist das wirklich so ein Ding? Dass man, mal mehr mal weniger gut, durchs Referendariat kommt, Kritik bekommt und diese bestmöglich umsetzt, vielleicht am Ende noch kein absoluter Top-ultra-megalehrer ist aber auf einem guten Weg, die Prüfung macht und einfach... durchfällt? Und dann wars das mit dem geregelten Weg ins Arbeitsleben?

Beitrag von „fossi74“ vom 9. November 2021 21:21

[Zitat von Eske](#)

Ist das wirklich so ein Ding? Dass man, mal mehr mal weniger gut, durchs Referendariat kommt, Kritik bekommt und diese bestmöglich umsetzt, vielleicht am Ende noch kein absoluter Top-ultra-megalehrer ist aber auf einem guten Weg, die Prüfung macht und einfach... durchfällt? Und dann wars das mit dem geregelten Weg ins Arbeitsleben?

Ich habs ja schon mal berichtet: Ich kenne Fälle aus BW, in denen neben soliden bis guten Noten eine einzige 5 stand: Durchgefallen. Aufgrund der Entscheidung eines einzigen Prüfers. Ich frage mich, was man eigentlich für eine subhumane Spezies sein muss, um eine solche Entscheidung zu treffen.

Beitrag von „Meer“ vom 9. November 2021 21:22

Habe ich in meinem Jahrgang so nicht erlebt. Jemand der gut war und durchgefallen ist, hat nach eigenen Worte "gezockt" im Sinne von entweder das wird total super und die Prüfer finden es auch total super, oder es geht voll in die Hose. Es ist leider in die Hose gegangen. Jemand anderes ist nach diversen Aussagen auch anderer Reis zurecht durchgefallen oder wurde gar nicht erst zur Prüfung zugelassen.

Beitrag von „Eske“ vom 9. November 2021 21:39

Zitat von Meer

Jemand der gut war und durchgefallen ist, hat nach eigenen Worte "gezockt" im Sinne von entweder das wird total super und die Prüfer finden es auch total super, oder es geht voll in die Hose. Es ist leider in die Hose gegangen.

Weißt du mehr dazu, was da das Problem war? Also ne Stunde die entweder gut oder absolut grauenhaft laufen kann... ist ja letztendlich jede Stunde, aber das klingt ja schon danach, als ob es absichtlich riskant geplant wurde?

Beitrag von „Meer“ vom 9. November 2021 21:47

Zitat von Eske

Weißt du mehr dazu, was da das Problem war? Also ne Stunde die entweder gut oder absolut grauenhaft laufen kann... ist ja letztendlich jede Stunde, aber das klingt ja schon danach, als ob es absichtlich riskant geplant wurde?

Die Person hat wohl sehr sehr wenig von sich als Lehrperson gezeigt, im dem Fall wohl zu wenig. Aber ich war nicht dabei.

Hohe Schüleraktivität ist gut, aber war in dem Fall wohl zu viel.

Beitrag von „Kris24“ vom 9. November 2021 22:05

Bei uns zählten beide Jahre, ich (und andere) hatten das Gefühl, die Noten standen ungefähr vorher fest. Überraschend kam es nicht.

Mache dir keine Sorgen, die meisten schaffen es.

Beitrag von „kodi“ vom 10. November 2021 22:18

Zitat von Eske

Ist das wirklich so ein Ding? Dass man, mal mehr mal weniger gut, durchs Referendariat kommt, Kritik bekommt und diese bestmöglich umsetzt, vielleicht am Ende noch kein absoluter Top-ultra-megalehrer ist aber auf einem guten Weg, die Prüfung macht und einfach... durchfällt? Und dann wars das mit dem geregelten Weg ins Arbeitsleben?

Nein, das ist nicht so.

Durchfallen ist relativ selten und kündigt sich fast immer vorher deutlich an. Du wirst ja im Ref intensiv beraten. Problematisch wird es, wenn jemand eine völlig selektive Wahrnehmung hat oder beratungsresistent ist.

Wenn dir in der UPP ein singulärer Fehler passiert, der zum Durchfallen führt, dann hast du immer noch den 2. Prüfungsversuch.

Bei allen Horrorgeschichten, die man so liest, musst du immer bedenken, dass ersten natürlich mehr über negative Erfahrungen berichtet wird, als über positive und du zweitens immer einen einseitigen subjektiven Bericht liest. Das Gesamtbild ist also etwas verzerrt.

Das schließt natürlich nicht aus, dass es auch Einzelfälle gibt, wo ein Prüfling gegen widrigste Umstände ankämpfen musste.

Beitrag von „DpB“ vom 10. November 2021 22:43

Zitat von kodi

Nein, das ist nicht so.

Durchfallen ist relativ selten und kündigt sich fast immer vorher deutlich an. Du wirst ja im Ref intensiv beraten. Problematisch wird es, wenn jemand eine völlig selektive Wahrnehmung hat oder beratungsresistent ist.

Wenn dir in der UPP ein singulärer Fehler passiert, der zum Durchfallen führt, dann hast du immer noch den 2. Prüfungsversuch.

Bei allen Horrorgeschichten, die man so liest, musst du immer bedenken, dass ersten natürlich mehr über negative Erfahrungen berichtet wird, als über positive und du

zweitens immer einen einseitigen subjektiven Bericht liest. Das Gesamtbild ist also etwas verzerrt.

Das schließt natürlich nicht aus, dass es auch Einzelfälle gibt, wo ein Prüfling gegen widrigste Umstände ankämpfen musste.

Uh, DA kann ich aber anderes berichten (disclaimer: allerdings haben wir ja auch offenbar ein ausgesprochen mieses Studienseminar)

Drei DurchfallerInnen in meinem Jahrgang. Eine war tatsächlich vom Typ "betriebsblind" und falsch im Job, mangels jeglichen Organisations- und Planungstalents.

Der zweite hat sich an die falsche Seminarvertreterin gehalten, nämlich an die Chefin, sich aber bis zum Examen mit mäßigen Noten durchgewurschtelt. Als ihm dann seine auf ihre Anweisung hin hochmoderne und konstruktivistische, aber völlig inhaltsleere Stunde, im Examen vom Prüfer der Aufsichtsbehörde zerrissen wurde, ist sie ihm in den Rücken gefallen. Jeder einigermaßen normale Mensch ahnte allerdings zumindest, dass es schief gehen könnte.

Das gleiche ist noch einem Kollegen ein halbes Jahr vor mir passiert.

Und bei Nummer drei kam es dann schlicht und einfach völlig überraschend. Bei dem liefs, bis im Examen, da nicht.

Beitrag von „fossi74“ vom 10. November 2021 22:47

Zitat von kodi

Nein, das ist nicht so.

Durchfallen ist relativ selten und kündigt sich fast immer vorher deutlich an. Du wirst ja im Ref intensiv beraten. Problematisch wird es, wenn jemand eine völlig selektive Wahrnehmung hat oder beratungsresistent ist.

Wenn dir in der UPP ein singulärer Fehler passiert, der zum Durchfallen führt, dann hast du immer noch den 2. Prüfungsversuch.

Vorsicht mit solchen Pauschalaussagen. Ich hatte hier schon mal von einem mir bekannten Fall aus BW berichtet - alle Noten solide bis gut, bis auf eine "5" in einer (1) Lehrprobe. Wiederholungsversuch? Aber gern: Freitag, 8. Klasse, 8. Stunde bei 35 Grad, gleicher Prüfer. War halt wieder ne 5.

Beitrag von „kodi“ vom 10. November 2021 22:50

Das hätte ich jetzt mal unter 'Einzelfall mit widrigsten Umständen' gezählt und ist sicher weitab von jedweder Norm.

Beitrag von „fossi74“ vom 10. November 2021 22:52

Ich hatte das auch eher auf Dein Argument bezogen, dass dem Durchfallen eine intensive Beratung vorausgegangen sein müsse.

Beitrag von „yestoerty“ vom 10. November 2021 22:54

[Zitat von fossi74](#)

Vorsicht mit solchen Pauschalaussagen. Ich hatte hier schon mal von einem mir bekannten Fall aus BW berichtet - alle Noten solide bis gut, bis auf eine "5" in einer (1) Lehrprobe. Wiederholungsversuch? Aber gern: Freitag, 8. Klasse, 8. Stunde bei 35 Grad, gleicher Prüfer. War halt wieder ne 5.

In NRW darf aber der Prüfling Tag, Uhrzeit und Klasse bestimmen.

Beitrag von „fossi74“ vom 10. November 2021 22:58

Schön für den Prüfling in NRW.

Beitrag von „Meer“ vom 11. November 2021 06:42

Und die Wiederholung ist erst im nächsten Prüfungszeitraum gut ein halbes Jahr später.
Dazwischen weitere Unterrichtsbesuche und Seminare!